

Text

1 KINDERTAGESEINRICHTUNGEN UND SCHULEN

2 Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht im Zentrum einer grünen sozialen
3 Kommunalpolitik. Hierfür ist der Ausbau eines bedarfsgerechten und lückenlosen
4 Betreuungsangebots für Kinder in allen Altersstufen erforderlich. Die
5 Bedarfsermittlung für Kinder von 0-6 Jahren muss deutlich verbessert werden. Ab
6 Vollendung des 1. Lebensjahres haben Kinder einen Rechtsanspruch auf Betreuung
7 in einer Kindertageseinrichtung und sind daher ab diesem Datum zu
8 berücksichtigen, nicht nur zu halbjährlichen Stichtagen. Ferner gilt es
9 vorausschauend Zuzüge von Kindern durch Neubaugebiete in der Planung zu
10 berücksichtigen.

11 Das bestehende Platzangebot an Betreuungsplätzen ist, neben der Fertigstellung
12 bereits in die Wege geleiteter Projekte wie z.B. der Neubau KiTa Wilhelm-Busch-
13 Straße, durch die Einrichtung eines weiteren Waldkindergartens auszubauen.
14 Ferner gilt es die Kindertagespflege zu unterstützen und weitere
15 Tagespflegepersonen zu gewinnen.

16 Um bei einem weiteren Bedarfsanstieg zukünftig schneller handlungsfähig zu sein,
17 ist es ferner erforderlich bereits jetzt eine Grundstückssichtung und -sicherung
18 sowie die Vorplanung einer weiteren Kindertageseinrichtung in Angriff zu nehmen.
19 Da erfahrungsgemäß dieser Prozess bis zur Eröffnung einer neuen
20 Kindertageseinrichtung deutlich länger als drei Jahre braucht.

21 Die Schulbetreuungsangebote an den Mühlheimer Grundschulen sind in den letzten
22 Jahren erheblich ausgebaut und verbessert worden. An der Geschwister-Scholl-
23 Schule gibt es Betreuungsangebote des Fördervereins und des Hortes. Es gibt
24 jedoch keine Schulkantine, um allen Schüler*innen einen Mittagstisch anbieten zu
25 können. Daher kann die Schule nicht an den Entwicklungsprojekten für Schulen des
26 Landes Hessen, wie "Pakt für den Nachmittag" und Profil 1, 2 oder 3 des
27 Ganztagsprogramms teilnehmen. Hier ist dringend eine Lösung zu finden und
28 umzusetzen.

29 Ein besonderes Augenmerk gilt der Sicherung und Gewinnung von qualifiziertem
30 Fachpersonal zur Betreuung der Kinder und Schüler*innen. Hierzu ist die
31 Attraktivität von Erzieher*innenstellen weiter zu steigern, u.a. durch die
32 Einführung und Gewährung einer Ausbildungsvergütung.

33 Der Kinderstadtplan, der über Jugendtreffs, Spiel- und Bolzplätze, Skateparks,
34 Kitas, Schulen und alle für Kinder- und Jugendlichen relevanten Begegnungsorte
35 informiert, soll aktualisiert, als Broschüre an alle Neubürger*innen mit Kindern
36 bei der Anmeldung ausgehändigt und online zur Verfügung gestellt werden.

37 JUGEND

38 Neben der Erhaltung des Angebots unseres Jugendzentrums im Stadtkern sind die
39 dezentralen Angebote der Jugendpflege in allen Stadtteilen auszubauen. Zu einer
40 lebenswerten Kommune gehören ein ausreichendes Angebot für alle Kinder und
41 Jugendliche und insbesondere eine guteflächendeckende und intensive

42 Jugendarbeit. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei die Schaffung von
43 öffentlichen Räumen und Begegnungsstätten. Dabei stehen insbesondere Dietesheim
44 und Lämmerspiel im Fokus.

45 Auch an allen Grund- und weiterführenden Schulen sowie im Jugendzentrum muss es
46 ausreichend Sozialarbeiter*innen geben. Bei der Jugendarbeit ist insbesondere
47 darauf zu achten, durch passende Werbemaßnahmen - vor allem über die sozialen
48 Medien, Kontakt in Schulen und Vereinen - möglichst viele Jugendliche zu
49 erreichen.

50
51 Gleichzeitig fordern wir mehr einfach zugängliche psychologische Hilfe und
52 Beratung für alle Jugendliche, die in der Schule oder in ihrem privaten Umfeld
53 mit Problemen zu kämpfen haben - insbesondere für Betroffene von Diskriminierung
54 aufgrund ihrer sexuellen Orientierung, Rassismus und häuslicher Gewalt.

55 Um die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen aus Mühlheim stärker in
56 politische Prozesse einzubinden, setzen wir uns für eine Stärkung des
57 Jugendforums und dessen Rechte ein.

58
59
60 Außerdem setzen sich die GRÜNEN für die Herabsetzung des Wahlalters auf 16
61 Jahren bei Landtags-, Bundestags-, Europaparlaments und insbesondere
62 Kommunalwahlen ein. Die Stadt Mühlheim soll sich für Gründung eines Jugendringes
63 als Zusammenschluss aller in Mühlheim engagierten Jugendverbände, -vereine und -
64 parteien stark machen und diesen finanzieren. Zusätzlich soll die Stadt Mühlheim
65 Jugendvereine und deren Aktivitäten stärker fördern und unterstützen, dass immer
66 ein breites Spektrum an Jugendaktivität, sowie Jugendpartizipation vorhanden
67 ist. Generell gilt es, die Belange der gesamten Jugend und aller Kinder zu
68 vertreten und Jugendpartizipation neu zu denken.

69
70
71 Es soll ein naturnaher Jugendzeltplatz in der Nähe des Naherholungsgebietes für
72 örtliche und ortsfremde Jugendgruppen geschaffen werden.

73 Damit auch junge Menschen kostengünstig und selbstbestimmt in Mühlheim leben
74 können, wollen wir Wohnheime für Studierende und Auszubildende schaffen.
75 Jugendliche und junge Erwachsene sollen nicht ungewollt aus Mühlheim wegziehen
76 müssen, um an bezahlbaren Wohnraum zu kommen.

77 SENIOR*INNEN UND BARRIEREFREIHEIT

78 Um pflegende Angehörige durch ein wohnortnahes Angebot zu entlasten, setzen wir
79 uns für eine Tagesstätte bzw. -tagespflege für Senioren*innen in Mühlheim ein.
80 Zudem sind barrierefreie Umbaumaßnahmen von Geschäften, Praxen, Kanzleien,
81 Gaststätten, öffentlichen Einrichtungen und anderen öffentlich nutzbaren
82 Gebäuden zu fördern. In einem "barrierefreien Stadtplan" - als Broschüre und
83 online - ist über alle barrierefreie Einrichtungen und Begegnungsmöglichkeiten
84 zu informieren.

85 Wir setzen uns ein für einen Runden Tisch für Senior*innen, Menschen mit
86 Handicap, Pflegebedürftige und Personen und Institutionen, die Angebote für
87 diese Menschen bereitstellen, um notwendige Maßnahmen und Bedarfe festzustellen
88 und deren Umsetzung voranzutreiben.

89 STADTGESELLSCHAFT, EHRENAMT, SPORT UND KULTUR

90 Engagierte und interessierte Bürger*innen fördern ein gutes Zusammenleben in der
91 Stadt. Insbesondere die vielzähligen und unterschiedlichen Vereine, Verbände und
92 Gruppen zeigen dies. Die städtischen Einrichtungen haben die Aufgabe, diese so
93 gut es geht in all ihren Anliegen zu unterstützen.

94 Leistungs- und Freizeitsport sind für uns ein wichtiger Bestandteil des
95 Zusammenlebens in Mühlheim und insbesondere für die Jugendarbeit unersetzlich.
96 Die zahlreichen Sportvereine der Stadt leisten hierzu und zu uns wichtigen
97 humanitären und sozialpolitischen Zielen einen großen Beitrag und tragen durch
98 ein breites Sportangebot zur Gesundheit der Mühlheimer*innen bei. Der städtische
99 Haushalt muss ihnen die nötige Förderung zur Verfügung stellen, damit sie trotz
100 oftmals schwindender Mitgliedszahlen und sozialer Distanz ihre Vereinsarbeit
101 fortführen können. Insbesondere Jugendarbeit sowie Sportangebote für
102 Senior*innen dürfen nicht an finanziellen Hürden scheitern. Wir wollen die
103 Vereine dabei unterstützen, ihre Vereinsanlagen zu modernisieren sowie
104 energetisch zu sanieren und damit den Energie- und Wasserverbrauch zu senken.
105 Die Beantragung von städtischen Förderungen muss transparent erfolgen und
106 gleichzeitig unbürokratisch sein. Wir wollen die Sportförderrichtlinien im
107 Dialog mit den Vereinen im Sinne ihrer Mitglieder erarbeiten und
108 Vereinsförderung neu denken.

109 Durch regelmäßige themenspezifische Foren sind diese miteinander zu vernetzen
110 und Interessierte zu informieren - insbesondere in der Sozial-, Jugend- und
111 Senior*innenarbeit. Die Musikschule, die Volkshochschule und die städtische
112 Bücherei ermöglichen allen Mühlheimer*innen einen einfachen Zugang zu
113 außerschulischer Bildung und sind langfristig zu erhalten. Bei digitalen
114 Verfahren der Bürger*innenbeteiligung kann die Stadtbücherei eine wichtige
115 Funktion einnehmen, um alle Bürger*innen Teilhabe zu ermöglichen.

116 Der Fortbestand des Hallenbades und des Freibades als zentrale Begegnungs- und
117 Sportstätten ist zu gewährleisten; eine energetische Sanierung insbesondere des
118 Hallenbades ist hierfür dringend erforderlich. Außerdem setzen wir uns dafür
119 ein, dass der Grillplatz am Naherholungsgebiet u.a. durch naturnahe
120 Spielmöglichkeiten zu einem zeitgemäß gestalteten Begegnungsort aufgewertet
121 wird.

122 Die bestehende Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Saint-Priest ist
123 zu intensivieren und eine neue Städtepartnerschaft mit einer weiteren
124 europäischen Stadt zu initiieren. Insbesondere gegenseitige Besuchsmöglichkeiten
125 von Sport-, Kulturvereinen und Schulen der verpartnerten Städte finanziell und
126 organisatorisch sind zu unterstützen.

127 Soziale Kontakte entstehen durch Begegnung - auch im öffentlichen Raum. Im
128 Mühlheimer Straßenbild fehlt es an geeigneten Orten, die bequem und gemütlich
129 zum Verweilen einladen und somit ungezwungene Kontakte und Gespräche zwischen
130 den Menschen ermöglichen und fördern. Wir setzen uns für das Projekt „50 Bänke,
131 50 Bäume für Mühlheim“ ein. Dabei sollen dezentral im gesamten Stadtgebiet 50
132 Bänke mit jeweils mindestens einem schattenspendenden Baum aufgestellt werden.

133
134 Wir wollen das Thema Sucht und Drogen aus den Polizeiakten in den
135 kommunalpolitischen Diskurs holen und Konsument*innen helfen, statt sie zu
136 kriminalisieren. Wir wollen eine städtische Präventions- und Betreuungsarbeit

137 initiieren, die bisher von privaten und schulischen Akteur*innen geleistet
138 wurde. Sozialarbeiter*innen und Streetworker*innen sollen mit Betroffenen,
139 insbesondere mit jungen Konsument*innen, in den Dialog treten, bevor umfassende
140 polizeiliche Maßnahmen notwendig werden.

141 Die bestehende städtische Geflüchtetenarbeit ist fortzuführen, ehrenamtliche
142 Geflüchtetenarbeit zu unterstützen und an aktuelle Rahmenbedingungen anzupassen.
143 Wir setzen uns dafür ein, dass Mühlheim der Initiative "Sicherer Hafen"
144 beiträgt, um sich gemeinsam mit anderen Kommunen für die Entkriminalisierung der
145 humanitären Seenotrettung und die dezentrale Aufnahme von schutzbedürftigen
146 Geflüchteten vor Ort einzusetzen. Wir GRÜNE stehen für eine Flüchtlings- und
147 Integrationspolitik, in der der einzelne Mensch zählt. Wir verteidigen das
148 Grundrecht auf Asyl, setzen uns für faire, qualifizierte und effiziente
149 Verfahren sowie für eine nachhaltige Integrationspolitik ein. Wir setzen uns
150 dafür ein, dass in Mühlheim weiterhin Geflüchtete aufgenommen werden, ihnen
151 Wohnraum zur Verfügung gestellt wird und die vielfältigen Angebote zum
152 Kennenlernen unserer Kultur und Lebensweise, zur Organisation ihres Alltags und
153 zur Integration in unsere Gesellschaft bestehen bleiben, gepflegt und ausgebaut
154 werden.

155 Hierbei kommt den ehrenamtlichen Unterstützer*innen eine herausragende Rolle zu.
156 Sie sind in ihrem Engagement für unsere Gesellschaft zu würdigen, zu fördern und
157 zu unterstützen. Als zusätzliches Zeichen der Anerkennung des ehrenamtlichen
158 Engagements der Bürger*innen in allen Bereichen soll sich die Stadt Mühlheim für
159 mehr Vergünstigungen für Inhaber*innen der Jugendleitercard und der
160 Ehrenamtscard einsetzen.

161 WER DIE GRÜNEN IN MÜHLHEIM WÄHLT, ENTSCHEIDET SICH FÜR:

- 162 • ein bedarfsgerechtes und lückenloses Betreuungsangebot der Schulen und
163 Kindertagesstätten
- 164 • die Schaffung von mehr öffentlichen Räumen und Begegnungsstätten für alle
165 Mühlheimer*innen
- 166 • die Stärkung des Jugendforums sowie des Jugendzentrums und Wohnraum für
167 Studierende und Auszubildende
- 168 • eine Modernisierung, Sanierung und damit Aufwertung des Mühlheimer
169 Hallenbads
- 170 • die Förderung einer zweiten Städtepartnerschaft
- 171 • „50 Bänke und 50 Bäume“ für Mühlheim als naturnahe Orte der Begegnung